

# [neubühl]info oktober 2016 [5

## 1



## 2



### Neue Statuten

An drei ausserordentlichen Generalversammlungen haben die Genossenschaftsmitglieder die neu erarbeiteten Statuten intensiv besprochen, durch Anträge ergänzt oder gekürzt und schliesslich am 31. August 2016 mit der benötigten Zweidrittelmehrheit mit 105 Ja- zu 46 Nein-Stimmen angenommen. Herzlichen Dank allen, die an diesem aufwändigen Prozess mitgewirkt haben und allen Genossenschaftsmitgliedern, die sich viel Zeit genommen und sich engagiert beteiligt haben.

Die Statuten werden nun gemäss den an der GV beschlossenen Änderungen angepasst und dem Bundesamt für Wohnungswesen sowie dem Handelsregisteramt zur Beglaubigung vorgelegt. Eine gedruckte Version werden Sie zu gegebener Zeit bekommen. Als nächstes werden wir an einer weiteren ausserordentlichen Generalversammlung am 2. Februar 2017 das Vermietungsreglement besprechen. Bitte merken Sie sich dieses Datum doch bereits vor.

[ Marianne Spieler, Andrée Mathis [ Abb.1

### Renovation der Mehrfamilienhäuser W2-60 (L/M-Typen)

Schon lange ist es ein Thema, nun wird das Projekt konkret: Die Mehrfamilienhäuser an der Westbühlstrasse, die sogenannten L/M-Häuser, müssen renoviert werden. Die Küchen und Badezimmer wurden letztmals vor bald 40 Jahren ersetzt. Die Haustechnik, die technischen Geräte und die Sanitärapparate sind mehrheitlich abgenutzt und am Ende ihrer Lebensdauer angelangt.

Der Vorstand hat deshalb das Büro Fahrländer Scherrer Architekten in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Bau beauftragt, ein entsprechendes Projekt zu entwickeln. Die Küchen und Bäder sollen unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Aspekte und des Bauteil-, Material- und Farbkonzepts instandgesetzt und auf einen zeitgemässen Standard gebracht werden. Die Versorgungs- und Entsorgungsleitungen sollen ersetzt und die Elektroinstallationen den aktuellen Normen angepasst werden.

Nach einer längeren Konzeptions- und Überarbeitungsphase konnte der Vorstand nun ein erstes Vorprojekt verabschieden. Ziel ist es, im Sommer 2017 ein Musterhaus mit sechs Wohnungen zu renovieren. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden dann in die Renovation der übrigen sechs Mehrfamilienhäuser im Jahr 2018 einfließen. Die Mieterinnen und Mieter der betroffenen Häuser werden an einer Informationsveranstaltung im November 2016 genauer über den Ablauf informiert. An der nächsten ordentlichen Generalversammlung 2017 wird der Vorstand das Projekt allen Genossenschaftsmitgliedern ausführlich vorstellen.

[ Rebecca Omoregie

### Sommerfest 2016

Erfreulicherweise konnte man dieses Jahr mit gutem Wetter rechnen. Und so startete das Neubühl-Sommerfest unter dem Motto „Reise zum Mond“ an einem milden Nachsommerabend mit den Filmvorführungen auf dem Beckidach, wo zuvor an der Bar mit dem liebevoll präsentierten Apéro Grossandrang geherrscht hatte.

Unter kundiger Anleitung bastelten am Samstag Klein und Gross mit Eifer Planeten, Raketen und Bühnenbilder; es wurde gemalt, geschnitten und geklebt. Parallel dazu entwickelten die Schauspieler Yves Raeber und Thomas Douglas und der Musiker Philipp Mestrinel mit Kindern und Jugendlichen ein kleines Theaterstück, das mit seinem feinen Humor und dem Wechsel von dynamischen und leisen Szenen die Herzen des Publikums am Abend flugs eroberte. Die Dekoration, die ein kleines Universum im Erligatterhof hatte entstehen lassen, trug das ihre dazu bei. So waren denn die Stimmung angeregt und gelöst, das Buffet von Vorspeisen bis zum Dessert reichhaltig und die Sitzplätze auch hier eine Zeitlang rar.

Ein grosses Dankeschön gebührt allen im Hintergrund tätigen Helferinnen und Helfern sowie der Arbeitsgruppe Kultur. Dank ihnen allen ist ein solches Fest erst möglich. Ebenfalls sei allen Genosschafterinnen und Genosschaftern gedankt, die mit ihrer Teilnahme am Sommerfest zu einem lebendigen Neubühl-Leben beitragen.

[ Rahel Locher [ Abb. 2, 3, 4, 5, 6

# 3



# 4



# 5



# 6



## Energiesparend heizen und lüften

- Mit dem Wintereinbruch ist der richtige Zeitpunkt gekommen, um wieder einmal über das optimale Heizen und Lüften nachzudenken. Wenn Sie die nachfolgenden Tipps beachten, können Sie täglich ganz praktisch zur Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses beitragen und nebenbei auch noch Ihr Portemonnaie schonen:
- Lüften Sie morgens alle Räume, insbesondere die Nassräume Ihrer Wohnung, während fünf bis zehn Minuten bei weit geöffneten Fenstern (Durchzug).
- Einmal täglich Lüften genügt allerdings nicht: Lüften Sie auch nachmittags und abends vor dem Schlafengehen die ganze Wohnung.
- Je kälter es draussen ist, desto mehr soll gelüftet werden.
- Selbst bei Regenwetter enthält die kalte Aussenluft weniger Feuchtigkeit als die warme Luft drinnen. Auch dann hilft das Lüften, um überschüssige Feuchtigkeit aus der Wohnung abzutransportieren.
- Während der Heizperiode liegt die optimale Wohnraumtemperatur bei 19 bis 21° C.
- Vermeiden Sie grössere Temperaturdifferenzen zwischen den einzelnen Zimmern. Es werden damit keine Heizkosten gespart, dafür aber die Schimmelbildung gefördert.
- Stellen Sie auch nachts und bei Abwesenheit die Heizung nie ganz ab. Das wiederholte Aufheizen ausgekühlter Räume benötigt mehr Energie als das Aufrechterhalten einer konstanten Temperatur.
- Öffnen Sie Kippfenster nur im Sommer. Zum Abtransport von Feuchtigkeit reichen Kippfenster nämlich nicht aus. Sie lassen aber viel Wärme entweichen und verschwenden damit unnötig Heizenergie.

[ Bruno Suhner

Redaktion: Rahel Locher

Gestaltungskonzept: Mihaly Varga

Fotos: Bruno Suhner (Abb.1), Simon Zangger (Abb. 2-6)

## [agenda

- |                |                                                                           |
|----------------|---------------------------------------------------------------------------|
| 24.-27.10.2016 | Auswechslung Schliessanlage Neubühl                                       |
| 3.11.2016      | NB-Cinéma: Blow up (M. Antonioni, GB 1966)                                |
| 4.11.2016      | Räbeliechtl schnitzen                                                     |
| 5.11.2016      | Räbeliechtlumzug                                                          |
| 9.11.2016      | Nachmittag für alle ab 64                                                 |
| 1.12.2016      | NB-Cinéma: Jonas, der im Jahr 2000 25 Jahre alt wird (A. Tanner, CH 1976) |
| 8.12.2016      | Advents-Apéro                                                             |
| 2.2.2017       | a.o. GV: Vermietungsreglement                                             |